

# Kieler Linux- und Open-Source-Tage am 2. und 3. Oktober 2009

Karlheinz Geyer, Adelheid Grob

## Heidi allein in Kiel

“Kiel Hauptbahnhof, Endstation. Bitte alle aussteigen!“ – fast auf den Tag genau vor vier Jahren wurde ich mit den gleichen Worten in der Schleswig-Holsteinischen Landeshauptstadt begrüßt. Damals voller Aufregung – ging es doch zum ersten Mal für mich zum Vorabendtreff einer Tagung von DANTE e.V. mit lauter mir bis dato unbekanntem Gesichtern. Vier Jahre später war deutlich weniger Aufregung im Spiel, eher zum einen Kopfweg und Müdigkeit als Nachklang einer eben überstandenen heftigen Herbstgrippe und zum anderen natürlich Vorfreude. Vorfreude auf meine Freundin, die inzwischen in Kiel studiert und die ich lange nicht mehr gesehen hatte, zum anderen auf Karlheinz und den Linuxtag in Kiel. Anders als beim ersten Besuch lag meine Unterkunft diesmal auch nicht am Ende der Welt bzw. am anderen Ende Kiels, sondern am schönen Hindenburgufer direkt an der Kieler Förde zwischen Nobelvillen rund um den Landtag.

Nachdem ich am Donnerstag abend eine Stadtführung sowie ein sehr leckeres Essen bekam, war ich am ersten Tag der Kieler Linux- und Open-Source-Tage auch bestens gerüstet für die Aufgabe, DANTE e.V. diesmal nicht selber näher kennen zu lernen sondern anderen zu erklären, was unser Verein denn so tut und was  $\LaTeX$  denn überhaupt ist.

## Zu zweit auf den Linuxtagen

Erwartungsvoll kamen Karlheinz (frisch eingeflogen) und Heidi am Freitag morgen dann im beherbergenden Institut (KITZ) an und waren sehr erstaunt ob der Größe des Linuxtages - insgesamt waren ein paar mehr als zehn Aussteller da und unser “Stand“ bestand aus einem Tisch sowie zwei Stühlen. Dafür gab es Strom, sofort einen netten Ansprechpartner und – ganz wichtig – eine Kaffeeflatrate! Kurzerhand wurde noch ein zweiter Tisch und Strom organisiert und los konnte es gehen. . .

Trotz oder gerade wegen der geringen Größe der Veranstaltung, war diese dennoch sehr erfolgreich: Zum einen trafen am Stand ein paar Teilnehmer der Tagung vor vier Jahren ein, zum anderen kamen etliche Fragen von Anwendern, denen geholfen werden konnte. „Neulingen“ konnte erklärt werden, was man mit L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X, ConT<sub>E</sub>Xt oder ähnlichem alles machen kann. Es gelang außerdem, Sören – ein Teilnehmer der 2005er Tagung – und noch ein paar andere, von der Idee zu begeistern, den Kieler Stammtisch wiederzubeleben. Schon auf den Linuxtagen fanden sich hierfür vier bis fünf Begeisterte, die einen Termin für ein erstes Treffen koordinieren wollten. Von den von Frau Dornacher nach Kiel geschickten Bücher konnten bis auf zwei alle verkauft werden, auch etliche DVDs der T<sub>E</sub>X Live fanden Abnehmer und ein Schnuppermitglied konnte geworben werden. Als wesentlich lässt sich festhalten, dass unser Stand meistens von einem oder mehreren Interessierten umringt war. Als Fazit kann also gezogen, dass eine Teilnahme im nächsten Jahr wieder zu empfehlen ist – vielleicht dann sogar besetzt von Mitgliedern des Kieler Stammtisches!

## Abschliessende Bemerkung von Heidi

Für die, die es immer interessiert: Ich habe aufgrund des miesen Wetters leider nur zwei „Geocaches“ finden können – nachdem ich am Samstagfrüh total durchnässt war, musste ich leider aufgeben. . .